

Als im «Schellenwerk» geschwiegen wurde

Für 11 000 Gulden erwarb der Kanton Graubünden im Jahr 1817 die Liegenschaft Sennhof in Chur.

Das gestern präsentierte Buch «200 Jahre Bündner Strafvollzug» widmet sich der Geschichte der Justizvollzugsanstalt.

► STEFANIE STUDER

W

«Was entsteht denn nun im Sennhof?» – «Vielleicht ein Hotel?» Solche Fragen und ähnliche Thesen waren gestern so einige zu hören unter den Gästen im Calvensaal. Und obwohl sie wegen der Justizvollzugsanstalt im historischen Gebäude an der Stadtmauer gekommen waren, erhielten sie keine Antwort. Nein, der gestrige Anlass war da um zurückzublicken auf 200 Jahre Justizvollzugsanstalt Sennhof. Zum Jubiläum liess das kantonale Amt für Justizvollzug nämlich ein Buch zur Anstalt und zum Bündner Strafvollzug produzieren, das gestern präsentiert wurde. In «200 Jahre Bündner Strafvollzug. Die Geschichte der Churer Strafanstalt Sennhof 1817–2017» gibt Autor Matthias Kuster einen Einblick in die Entwicklung des Bündner Strafvollzugs und in den Alltag des Gefängnisses – oder des «Schellenwerks», wie dieses früher genannt wurde. Die Bezeichnung rührt vom Rasseln der Ketten her, welche die Häftlinge bis 1865 zu tragen hatten.

Schnaps, aber kaum Fleisch

Es ist vom Schweigegebot zu lesen. Die Gefangenen durften nur sprechen, wenn das Personal – als Gefängniswärter amtierten damals die Landjäger – dies erlaubte. Es ist von drei Mahlzeiten täglich zu lesen. Nur einmal pro Woche stand Fleisch auf dem Speisezettel, hingegen gab es nicht nur Wasser, sondern auch Wein und Schnaps zu trinken. Und es ist von langen Arbeitstagen zu lesen. Im Sommer wurden die Insassen um 5.30 Uhr geweckt, im Winter um 6.30 Uhr. Die Arbeitszeit dauerte im Sommer bis um 19.30 Uhr und im Winter bis 18.30 Uhr. Die Gefangenen übernahmen nicht nur Tätigkeiten im Sennhof selbst, sondern auch im öffentlichen Raum. So arbeiteten sie in der Reinigung und



Christian Rathgeb, Matthias Kuster und Ines E. Follador (v.r.) präsentieren zusammen mit Daniel Solenthaler – für einmal Landjäger statt Leiter Ausländerrechtliche Administrativhaft – das neue Buch. (FOTO OLIVIA ITEM)

Ausbesserung von Strassen, Gräben und dergleichen.

Kuster berichtet aber auch über die lange Suche nach einem geeigneten Gebäude für das Gefängnis. Bereits um 1750 wurden erstmals Vorstösse für die Errichtung einer Haftanstalt in Graubünden unternommen. Als Standorte diskutiert wurden in den darauffolgenden Jahrzehnten das Schloss Tarasp und in Chur unter anderem der Herrschaftssitz St. Margrethen, der run-

de Turm beim Ausgang rechts vom Untertor sowie der viereckige Turm beim heutigen Sitz der Graubündner Kantonalbank an der Poststrasse. Fündig wurde der Kanton schliesslich im Sennhof, in dem sich einst eine Sennerei und später eine Seifenfabrik befanden hatten. Für 11 000 Gulden erwarb er die Liegenschaft – noch im selben Jahr wurde sie als Zuchthaus in Betrieb genommen. Ideal erfüllte der Sennhof seine Rolle als Justizvollzugsanstalt

aber nie, wie im Buch zu lesen ist und wie auch Mathias Fässler, Leiter Amt für Justizvollzug, in seiner Ansprache betonte. «Wir freuen uns nun auf die neue Anstalt in Realta, die wir hoffentlich Ende 2019 in Betrieb nehmen können.»

Eine Zellentür für das Museum

Als besonderes Souvenir erhielten Mathias Fässler, Sennhof-Direktorin Ines E. Follador sowie Regierungsrat Christian Rathgeb eine Zellentür aus dem ehemaligen Blockhaus überreicht. Der Churer Transportunternehmer Hans Fischer, der 1963 gemeinsam mit Schulkameraden bei den Abbrucharbeiten mitgeholfen hatte, hat diese während 54 Jahren aufbewahrt. Die Tür sowie weitere Erinnerungsstücke aus der Geschichte des Sennhofs werden in einem Museum in der neuen Justizvollzugsanstalt in Realta erhalten bleiben.

Matthias Kuster: «200 Jahre Bündner Strafvollzug. Die Geschichte der Churer Anstalt Sennhof 1817–2017». Somedia-Buchverlag, 128 Seiten, 25 Franken.

Zukunft des alten Sennhofs beschäftigt den Grossen Rat

Wie weiter mit dem Sennhof? Diese Frage stellt Grossrätin Martha Widmer-Spreiter (BDP, Chur) der Regierung in einer parlamentarischen Anfrage, die in der Juni-Session eingereicht wurde. Dass der Sennhof auf Wunsch der Regierung nach Inbetriebnahme der Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis an den Meistbietenden verkauft werden solle, werfe Fragen auf, heisst es im Vorstoss. Die 58 Unterzeichnenden wollen deshalb wissen, was betreffend

Nutzung des Sennhofs bereits unternommen wurde sowie wann und wie die Regierung aktiv werden will. Ein Vorschlag für eine Umnutzung stammt von Daniel Müller-Jentsch, Autor der Avenir-Suisse-Publikation über den Strukturwandel im Berggebiet. Seine Idee, die er im April im «Bündner Tagblatt» vorstellte, sieht im Gefängnis eine mögliche Nutzung im Rahmen eines Altstadt-Campus, zum Beispiel als Unterkunft für Studenten der HTW Chur. (BT)

Wieder Kino-Open-Air am Theaterweg

Von heute bis 12. August werden am Theaterweg in Chur erneut Kinofilme unter freiem Himmel gezeigt.

Coop ist neu Hauptsponsor des Anlasses mit Schweizer Premierien und einer Vorpremiere im Programm.

Geladene Gäste aus der einheimischen Politik, der Wirtschaft und der Kultur durften gestern Abend bereits Platz nehmen, ab heute kann das Open Air Cinema Chur – wie der Anlass unter dem neuen Hauptsponsor Coop heisst – von allen Kinofans genossen werden. In seiner 29. Ausgabe werden am Theaterweg unter dem Motto «Klein und fein» donnerstags, freitags und samstags

insgesamt zwei Dutzend Filme vorgeführt. Gestartet wird heute Abend mit der deutschen Komödie «Mein Blind Date mit dem Leben». Zu den Höhepunkten des Programms gehören die Schweizer Premierien, so von «The Beguiled – Die Verführten» am 29. Juni in englischer Originalfassung mit deutschen Titeln. Ebenfalls als Schweizer Premierien werden am 6. Juli die Action-Komö-

die «The House» und am 20. Juli der Science-Fiction-Film «Valerian – Die Stadt der Tausend Planeten» in deutscher Fassung gezeigt. Als Vorpremiere auf dem Programm steht am 11. August der neue Schweizer Film «Der Flitzer» von Peter Luisi mit Beat Schlatter. Letzterer wird seinen Film persönlich am Open Air Cinema Chur vorstellen. Weitere Gäste werden erwartet zum Doku-

mentarfilm «Unerhört Jenisch» am 8. Juli mit musikalischer Begleitung des Ländlertrios «Bündner Spitzbueba» sowie zur Vorführung des Roadmovies «Calabria» am 28. Juli – der Churer Produzent Hercli Bundi und die Cutterin Anja Bombelli werden vor Ort sein. (LUB)

Open Air Cinema Chur vom 22. Juni bis 12. August, www.kinochur.ch



Stadtrat Patrik Degiacomi und Rita Kalberer, Geschäftsführerin der Kino Chur AG, an der Premiere des Open Air Cinema Chur. Dieses bietet jeweils donnerstags, freitags und samstags Kinogenuß im Freien. (FOTOS YANIK BÜRKL)



HEUTE IM RAT

Reich befrachtet

- GEMEINDERAT** Die Mitglieder des Churer Gemeinderates müssen sich die Sommerferien zuerst verdienen. An der heutigen Sitzung (Beginn 14 Uhr) im Ratssaal stehen 15 Traktanden an. (NW)
- Jahresbericht und Jahresrechnung 2016 IBC Energie Wasser Chur; Kenntnisnahme
 - Botschaft Erneuerung der Konzession der Stadt Chur an die IBC Energie Wasser Chur
 - Botschaft Kommunale Planung für Energienetze
 - Geschäftsbericht und Botschaft Jahresrechnung 2016 / GPK-Bericht zur Jahresrechnung 2016
 - Bericht des Stadtrates zu den hängigen Vorstössen 2017
 - Botschaft Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au; Freigabe Kredit Umsetzung Eventareal und Kenntnisnahme Projektstand und Umsetzung
 - Botschaft Auftrag Vorberatungskommission ALÜ 2.1 betreffend Delegation der Schulsozialarbeit sowie der Kindertagesstätten an die Stadtschule
 - Botschaft Kindergarten Bodmer; Neuer Mietvertrag, Ausbau Spielwiese und Rückbau bestehender Kindergarten
 - Auftrag FDP-Fraktion und Mitunterzeichnende zum Erhalt des «Calanda-Gärtlis»; Bericht
 - Auftrag Tina Gartmann-Albin und Mitunterzeichnende betreffend Überarbeitung der Geschäftsordnung des Gemeinderates zwecks zeitgemässen und effizientem Ratsbetrieb; Bericht
 - Jahresrechnung 2016 Wohnbaugenossenschaft der Chur (WSC)/Wohnüberbauung «Alte KEB», Projektrapport Nr. 2; Kenntnisnahme
 - Geschäftsbericht 2016 Chur Tourismus; Kenntnisnahme
 - Petitionen des Jugendparlaments Stadt Chur
 - Fragestunde

INSERAT

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Baywatch - Die Rettungsschwimmer von Malibu aus der Fernsehserie der 90er Jahre sind zurück, diesmal in einem Kinofilm. Mit Dwayne Johnson und Zac Efron.
18.30 Deutsch ab 12 J.

Wonder Woman - Die Amazonenprinzessin Diana kämpft als Wonder Woman für das Gute.
21.00 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Transformers - The Last Knight - Cade Yeager (Mark Wahlberg) wird erneut mit den ausserirdischen Robotern konfrontiert.
18.00 2D
21.00 3D Deutsch ab 12 J.

Die Mumie - Eine einst mächtige Königin wird in der heutigen Zeit zum Leben erweckt. Neufilmung mit Tom Cruise, Sofia Boutella und Russell Crowe.
18.15 2D Deutsch ab 16 J.

Snatched - Mädelstrip - Eine Ecuador-Reise wird für das Mutter-Tochter-Gespann Emily und Linda zum unerwarteten Abenteuer.
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Fai Bei Sogni - Ein Junge, der auch als Erwachsener nicht begreift, warum er an jenem Tag vor 40 Jahren seine Mutter verloren hat.
20.30 l/d/f ab 6 empf 10 J.

Everything, Everything - Du neben mir - Die wegen ihrer Krankheit in einem hermetisch versiegelten Haus lebende Maddy, entdeckt mit dem Nachbarsjungen Olly zum ersten Mal die Aussenwelt.
20.45 Deutsch ab 12 J.



HEUTE Donnerstag, 22.06.2016

Mein Blind Date mit dem Leben - Der fast blinde Sali will Hotelier werden und bewirbt sich im Luxushotel «Bayerischer Hof» in München.
21.30 Deutsch ab 8 J.

VORANZEIGE Freitag, 23.06.2016

Guardians Of The Galaxy Vol. 2 - Die neuen Abenteuer der Guardians führen das Team zu den Geheimnissen um Peter Quills echte Eltern.
21.30 2D Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.